

Schulnachrichten.

I.

Unterrichtsplan des Schuljahrs 1848—49.

Ober-Prima.

Ordinarius: Hr. Professor Welter.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler: a) Ueber die hh. Sacramente der Buße, der Delung, der Priesterweihe und Ehe; über die letzten Dinge der Menschen. b) Der allgemeine Theil der christ-katholischen Pflichtenlehre, und aus der besondern Pflichtenlehre die Pflichten gegen Gott. c) Repetition der Lehre von der äußern und innern Wahrheit des Christenthums, von der Schrift, Tradition und Kirche. d) Geschichte der Kirchenspaltung des 16. Jahrhunderts. Nach seinem Handbuche. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Oberlehrer Siemers.

2. Für die evangelischen Schüler: a) Lesen und Erklärung der beiden Briefe Pauli an die Korinther nach dem Grundtexte. b) Christliche Glaubenslehre. Fortsetzung der Lehre von den göttlichen Eigenschaften. Sodann Lehre von den göttlichen Werken. Schöpfung, Erhaltung und Regierung der Welt. Von den Geistern, guten und bösen Engeln. Von dem Menschen; Ursprung desselben; Sündenfall und Zerrüttung der menschlichen Natur durch die Sünde; Erbsünde, — bis zur Lehre vom Heil. Nach Oslander's Lehrbuch zum christlichen Religionsunterricht. Wöchentlich 2 Stunden.

Herr Pfarrer Lüttke.

2. Philosophische Propädeutik. Die Logik. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Welter.

3. Mathematik. a) Analytische Geometrie. b) Wiederholung aller in frühern Classen schon vorgekommenen Theorien mit besonderer Rücksicht auf den inneren

- Zusammenhang der einzelnen Sätze und der ganzen Theorien, nebst vielen Uebungen. Wöchentl. 4 Stund. Hr. Prof. Lückenhof.
4. Naturlehre. Die besondere Naturlehre. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Lückenhof.
5. Deutsche Sprache. a) Geschichte der deutschen Literatur. b) Leitung der schriftlichen Uebungen und der freien Vorträge. Von der ganzen Classe wurden folgende Themata schriftlich ausgearbeitet: 1. Ueber die Undankbarkeit der Athener gegen ihre großen Männer. 2. Warum ist es gut, daß Leiden und Freuden im Leben wechseln? 3. „Früh übt sich, was ein Meister werden will.“ 4. Mit welchem Rechte kann das Nibelungenlied eine deutsche Ilias genannt werden? 5. „Wer im Zorn handelt, geht im Sturm unter Segel.“ 6. „Tilge die Keime der Uebel; zu spät versuchst du die Heilung, wenn durch langen Verzug jene schon Wurzel gefaßt.“ 7. „Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten.“ 8. „Trag ein Herz, den Freuden offen; doch zum Leidenskampf bereit; lern im Mißgeschick hoffen; denk des Sturmes in heitrer Zeit.“ Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Welter.
6. Lateinische Sprache. a) Cic. orat. pro lege Manilia, pro Sexto Roscio, pro Marcello, pro Ligario, pro Milone, pro Murena, pro rege Dejotaro, pro Aschia poeta, theils cursivisch, theils statarisch. b) Leitung der schriftlichen Stilübungen. Zu freien Ausarbeitungen wurden nachstehende Themata gegeben: 1. Vita Reguli. 2. Agricultura apud Romanos in magno honore fuit. 3. Bellum Peloponnesiacum Graeciae civitatibus magna damna intulit. 4. De causa Sexti Roscii Amerini. 5. Romani injuste egerunt, qui Ciceronem e civitate ejecerint. 6. Graeci non solum rebus bellicis, sed etiam artibus liberalibus insignem gloriam sibi comparaverunt. 7. De gravissimis causis civilium bellorum apud Romanos. 8. De bello Romanos inter Pyrrhumque gesto. Wöchentlich 6 Stunden.
Hr. Welter.
- c. Hor. Epp. I. II. Wöchentlich 2 Stunden. Stieve.
- d. Tacit. Germ. (mit den Schülern, welche am Hebräischen nicht Theil nahmen.) Wöchentlich 1 Stunde. Stieve.
7. Griechische Sprache. a) Xenoph. Cyrop. III. — VI. Wöchentlich 3 Stunden.
b) Homer II. XXII. u. XXIII. (mit den Schülern, welche am Hebräischen nicht Theil nahmen.) Wöchentl. 1 Stunde. Hr. Gymnasiallehrer Dr. Beckel.
- c. Sophocl. Electra. Wöchentl. 2 Stunden. Stieve.

8. Hebräische Sprache. a) Fortsetzung der Grammatik. b) Schriftliche und mündliche Uebersetzungen nach Gesenius. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Welter.
9. Französische Sprache. a) La grandeur et la décadence des Romains, par Montesquieu. b) Freie Arbeiten. c) Grammatik nach seinem Handbuche. Die Erklärung geschah größtentheils in französischer Sprache. d) Freie Vorträge in französischer Sprache. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Gymnasiallehrer Dr. Schipper.
10. Geschichte. Die Neuere von 1493 bis 1793. Wöchentlich 3 Stunden.
Hr. Beckel.

Unter = Prima.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Siemers.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler: a) Ueber die Erbsünde, Erlösung, Gnade, das Gebet, über die hh. Sacramente im Allgemeinen und über die hh. Sacramente der Taufe, Firmung, des Altars und der Buße im Besondern. Nach seinem Religionshandbuche. b) Die Kirchengeschichte von ihrem Anfange bis auf die Zeiten Karl's des Großen. Nach seinem Leitfaden der Geschichte der christlichen Kirche. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Siemers.
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober = Prima.)
2. Philosophische Propädeutik. Die empirische Psychologie, zum Theile nach Eschenmeyer. Wöchentlich 2 Stunden.
Stieve.
3. Mathematik. a) Arithmetik. Die Lehre von den Reihen, Permutationen, Kettenbrüchen; der binomische Lehrsatz. b) Geometrie; die Stereometrie. c) Uebung im Auflösen arithmetischer u. geometrischer Aufgaben. Wöchentl. 4 Stund.
Hr. Lückenhof.
4. Naturlehre. Die allgemeine Naturlehre. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Lückenhof.
5. Deutsche Sprache. a) Rhetorik. b) Leitung der Uebungen im freien Vortrage. c) Censur der schriftlichen Arbeiten, deren Themata folgende waren: 1. Gedanken und Empfindungen, welche sich dem Menschen auf dem Gottesacker aufdrängen. 2. Man zeige, daß der gebildete Mensch, der in vielfach verschlungenen gesellschaftlichen Verhältnissen lebt, glücklicher ist, als der Barbar, der

unter diesen Verhältnissen sich nicht befindet. 3. Warum sind die Uebersetzungen fremder Sprachwerke mehr oder weniger unvollkommen? 4. „Wenn von dem Punkt, wo einer stillgestanden, — Ein anderer könnte weiter gehen; — So wär' ein Ende bald der Wissenschaft vorhanden, — Statt des wir immer nur am Anfang stehen.“ Rückert. 5. Man begründe die Sentenz des Doid: Nitimur in vetitum semper, cupimusque negata. 6. Warum kann ein ununterbrochenes Glück unserm Seelenheile schädlich sein? 7. Der Mensch vergift leicht die empfangenen Wohlthaten, selten die erlittenen Beleidigungen. 8. Welche Vortheile entspringen für die Menschen aus der Verschiedenheit der Sprachen? 9. Der Werth des Menschen ist nicht von glänzenden Geistesgaben abhängig. 10. Man entwickle den lat. Spruch: Pectus est, quod disertum facit. 11. Warum ist es der Jugend erspriesslich, wenige Bedürfnisse zu haben? Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Siemers.

6. Lateinische Sprache. a) Cic. orat. pro lege Manilia. Cic. de off. lib. I. II. b) Mündliche Uebersetzungen nach Zumpt. c) Censur der lat. Aufsätze, deren Thematata folgende waren: 1. Laudes pacis. 2. Exponantur argumenta, quibus Crito Socratem ad fugam ex carcere capessendam permovere conatus est. 3. Socrates argumenta Critonis refutat. 4. Nec honeste nec utiliter Cato censuit, Carthaginem esse delendam. 5. Exponantur virtutes, quibus Romani in bello adversus Pyrrhum mirum in modum excelluerunt. 6. Alexander milites cohortatur ante pugnam ad Granicum. 7. Rebus in adversis facile est contemnere vitam, — Fortiter ille facit, qui miser esse potest. Martialis. 8. Cn. Pompeius et secundam et adversam fortunam prae ceteris mortalibus expertus est. 9. De laudibus Henrici I., imperatoris Germanorum. d) Cic. oratio pro Sex. Roscio Amerino (cursorisch mit den Schülern, die am Hebräischen keinen Theil nahmen.) e) Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische. Wöchentlich 7 Stunden.

Hr. Siemers.

- f) Hor. Carm. III. IIII. Epod. Carm. saecul. Wöchentlich 2 Stunden.

Stieve.

7. Griechische Sprache. a) Xenoph. Cyrop. I. II. und III. zum Theile. b) Hom. Ilias I. — V. c) Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 6 Stunden.

Hr. Oberlehrer Limberg.

8. Hebräische Sprache. a) Grammatik nach Gesenius. b) Uebung im schriftlichen und mündlichen Uebersetzen aus dem Lehrbuche desselben. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Welter.

9. Französische Sprache. a) Charles XII. b) Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische. Extemporalien. c) Grammatik nach seinem Handbuche. Die Erklärung geschah großen Theils in franz. Sprache. Wöchentl. 2 Stunden.
Hr. Dr. Schipper.
10. Geschichte des Mittelalters. Wöchentl. 3 Stunden. Hr. Dr. Beckel.
11. Gesangunterricht. Wöchentlich 1 Stunde.
Hr. Oberlehrer Lauff und Hr. Heitmann.

Ober-Secunda.

Ordinarius der 1. Abtheilung: Hr. Oberlehrer Dr. Küstling.

„ der 2. Abtheilung: Hr. Oberlehrer Dr. Köne.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler. a) Begründung des Christenthums, insbesondere des Katholicismus, oder: über Schrift, Tradition und Kirche. b) Die Glaubenslehre über Gott und seine Eigenschaften, über die Erschaffung, Erhaltung und Regierung der Welt. c) Aus der Pflichtenlehre. Von der Wiedererstattung und von den Pflichten besonderer Stände. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Oberlehrer Hölscher.
- 2) Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima.)
2. Mathematik. a) Arithmetik: Die Logarithmen, die Reihen, die Zinseszins- und Amortisations-Rechnung, die combinatorischen Operationen, die ersten Anfangsgründe der Wahrscheinlichkeitsrechnung. b) Geometrie: Die ebene Trigonometrie. c) Mündliche und schriftliche Uebung im Auflösen von Aufgaben. Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Oberlehrer Dr. Boner.
3. Deutsche Sprache. 1. Abtheilung. a) Poetik nach Dieckhoff's Lehrbuche verbunden mit zweckmäßigen Musterstücken deutscher Dichter. b) Uebung im freien Vortrage poetischer Stücke und selbstständiger Arbeiten. c) Leitung der schriftlichen Arbeiten, deren Thematata folgende waren: 1) Ueber die böse Sitte der Unterschleife mit besonderer Berücksichtigung des studirenden Jünglings. 2) Warum die kindliche Liebe eine so heilige Pflicht ist. 3) Ueber die Unzufriedenheit so mancher Menschen mit ihrem Stande und Berufe. 4) Strebe nicht nach Dingen, denen du nicht gewachsen bist. 5) Jeden Theil der Lebenszeit kann und soll der Mensch benutzen. 6) Ueber die Menschenwürde. 7) Vergleich der Aeneis und der Odyssee rücksichtlich des Stoffes, der Anordnung und Darstellung desselben. 8) Um wie viel mehr als alle Weltbezwiner ist der ein Held, der

jede Leidenschaft als Sieger an der Tugend Wagen besetzt hat und im Triumphe führt. (Schiller.) 9) Der goldene Mittelstand. 10) Der Luxus von seiner nachtheiligen Seite betrachtet. 11) Warum der Dichter in der sogenannten Fabel nicht Menschen, sondern gewöhnlich Thiere oder gar leblose Dinge handeln läßt. 12) Die Macht des Gefanges. Wöchentlich 4 Stunden.

Hr. Dr. F ü i s t i n g.

2. Abtheilung. a) Poetik nach dem Lehrbuche von Dieckhoff. b) Uebung im freien Vortrage poetischer und prosaischer Stücke. c) Schriftliche Uebersetzungen aus dem Latein ins Deutsche. d) Leitung der deutschen Aufsätze, deren Themata waren: 1) Die Segnungen des Vertrauens. 2) Das Vergnügen ist so nöthig als die Arbeit. 3) Friede ernährt, Unfriede verzehrt. 4) Der Besuch am Grabe. 5) Bedeutung und Anwendung des Sprüchwortes: Ein Mann, ein Wort. 6) Gefahren der Selbstüberschätzung. 7) Leichter ist's im Unglück nie verzagen, Als bescheiden großes Glück ertragen. 8) Werth der Ordnung in den menschlichen Geschäften. 9) Gehorsam ist die erste Bürgerpflicht.

Hr. Dr. K ö n e.

4. Lateinische Sprache. 1. Abtheilung. a) Cicero de Sen. u. de Amic. — Orat. in Catilinam I. — Virgil. Aen. lib. III. V. — Dann Ecl. I. V. VII. Georg III. (mit den Schülern, welche am Hebräischen nicht Theil nahmen.) b) Lateinische Sprachlehre nach Zumpt. c) Mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Latein. d) Leitung der lateinischen Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1) Midas dat poenas avaritiae. 2) Nequis rebus secundis insolescat, monet fabula de Niobe. 3) Laudes Hannibalis. 4) Titus Caium amicum ob patris mortem vehementi dolore affectum consolatur. 5) Cineas Romanis, ut pacem foedusque cum Pyrrho ineant, persuadere conatur. 6) Appius Claudius Romanos oratione commovere studet, ne pacis condiciones a Pyrrho sibi oblatas accipiant. 7) Quatenus timori, ne ab aliis spernamur et irridëamur, moderandum sit. 8) Magnae divitiae sunt causa atque fons artium et litterarum ingenuarum. 9) Alexander Magnus ante pugnam ad Granicum milites cohortatur. Wöchentlich 9 Stunden. Hr. Dr. F ü i s t i n g.

2. Abtheilung. a) Cicero de Sen. u. de Amic. — Orat. in Catil. I. Virg. Aen. lib. III. V. Ecl. I. II. III. III. (mit den Schülern, welche am Hebräischen nicht Theil nahmen.) b) Lateinische Sprachlehre nach Zumpt. c) Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Latein; desgleichen mündliche nach Zumpt's

- Anleitung. d) Leitung der lateinischen Aufsätze, deren Themata waren: 1) Anquirantur causae, cur interierit Romanorum res publica. 2) Ignoratio futurorum malorum utilior est, quam scientia. 3) Brevis vita Socratis. 4) Explicatio hujusce apud Virgilium sententiae: Degeneres animos timor arguit. 5) Via et ratio in Ciceronis libro de Senectute. 6) Cur et quomodo Virgilius Aeneae celebrat pietatem? 7) Disposillo in Vita Epaminondae apud Corn. Nepotem. 8) Adulatio amicitiae repugnat maxime. 9) Nihil turpius, quam cum eo bellum gerere, quicum familiariter vixeris (Cic.) Wöchentlich 9 Stunden.
Hr. Dr. Köne.
5. Griechische Sprache. a) Xen. Anab. lib. III. V. b) Die Lehre von den Modis und Temporibus. c) Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische. d) Hom. Hymn. in Cer. (mit den Schülern, welche am Hebräischen nicht Theil nahmen.) Wöchentl. 4 Stunden. Hr. Dr. Füsting.
e) Hom. Od. lib. VIII. — XIII. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Limberg.
6. Hebräische Sprache. a) Anfangsgründe der hebr. Sprache nach Gesenius. b) Schriftliche und mündliche Erklärung einiger auserlesenen Stücke. Wöchentl. 2 Stunden.
Hr. Welter.
7. Französische Sprache. a) Einige Partien aus der Geschichte und Charl. XII. b) Uebersetzung aus dem Deutschen ins Franz., mündlich und schriftlich. c) Grammatik nach seinem Handbuche. Anleitung zum Französischsprechen. Wöchentl. 2 Stunden.
Hr. Dr. Schipper.
8. Geschichte. Aus der alten Geschichte: a) Fortsetzung der griechischen; b) die römische. Wöchentlich 3 Stunden.
Hr. Dr. Beckel.
9. Geographie. a) Die physische Geographie. b) Die Meteorologie, beides nach Kries. c) Die ersten Anfangsgründe der Gnomonik. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Dr. Boner.
10. Gesangunterricht. Wöchentlich 1 Stunde. (Wie in Unter-Prima.)

Unter-Secunda.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Kauff.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die kath. Schüler. a) Aus der Glaubenslehre: Das h. Sacrament der Buße. b) Die christkatholische Pflichtenlehre. Nach seinem Religions-Handbuche. Wöchentl. 2 St. Hr. Siemers.
2) Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima.)

2. Mathematik. a) Wiederholung der Arithmetik. b) Die Rechnungsarten mit Buchstaben; die Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit vielen Uebungen. c) Die ebene Geometrie, mit Einschluß der Berechnung des Kreises. Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Lückenhof.
3. Deutsche Sprache. a) Die Lehre vom deutschen Stile nach Siemers Handbuche. b) Uebung im freien Vortrage. c) Leitung der schriftlichen Arbeiten. Die Themata waren: 1) Ein Gymnasiast schreibt seinem Freunde, wie er die Ferien zugebracht habe. 2) Die Beschäftigungen der Menschen von einem Thurme aus betrachtet. 3) Brief eines jungen Römers aus Caesars gallischem Heere an seine Eltern. 4) Der Frühling ein Bild der Jugend. 5) Kleines ist oft die Wiege des Großen. 6) Ueber die Kunst des Entbehrens. 7) Morgenstunde hat Gold im Munde. 8) Welchen Gebrauch machte Caesar im gallischen Kriege von seiner Reiterei? 9) Jeder ist seines Glückes Schmied. 10) Nutzen und Annehmlichkeit des Studiums der Geographie. 11) Der Fluß ein Bild des menschlichen Lebens. 12. Hoffnung und Erinnerung zwei vorzügliche Quellen der Freudeigkeit des Menschen. 13) Bescheidenheit eine vorzügliche Tugend des Jünglings. 14) Aufschieben eine böse Sitte. 15) Ueber die Vergleiche im ersten und zweiten Buche von Virgils Aeneis. 16) Ueber den Frohsinn. 17) Ein zukünftiges Uebel nicht voraus zu wissen ist besser, als es zu wissen. 18) Man erkläre den Ausspruch der Dido: Non ignara mali miseris succurrere disco. Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Lauff.
4. Lateinische Sprache. a) Livius. Lib. I. XXI. und XXII. nach Bauers Chrestomathie. b) Virg. Aen. Lib. I. II. III. zur Hälfte. c) Grammatik nach Zumpt und Memorirübungen nach Rutherford. d) Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, jene nach Zumpt's Anleitung, diese nach Dictaten. Wöchentlich 9 Stunden. Hr. Lauff.
5. Griechische Sprache. a) Xen. Anab. I. II. b) Die Casuslehre nach Wiens Grammatik. c) Schriftliche Arbeiten. Wöchentl. 4 Stunden. Hr. Lauff.
d) Hom. Odys. I. 1 — 95. V. VI. VII. zum Theil. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Limberg.
6. Französische Sprache. a) Uebersetzung mehrerer Stücke aus der Geschichte. b) Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische, mündlich und schriftlich. c) Grammatik nach seinem Handbuche. d) Anleitung zum Französischsprechen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Schipper.

7. Geschichte. Alte Geschichte, insbesondere die griechische, bis auf Philipp von Macedonien. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Dr. Beckel.
8. Geographie. Die mathematische Geographie. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Lückenhof.
9. Gesangunterricht. (Wie in Prima.)

Ober-Tertia.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Middendorf.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler. a) Aus der Glaubenslehre: Die Lehre von der Gnade, vom Gebete, von den hh. Sacramenten und den letzten Dingen. b) Aus der Pflichtenlehre: Wiederholung der Lehre von der innern und äußern Gottesverehrung; dann die Pflichten gegen unsern Nächsten. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Hölischer.
- 2) für die evangelischen Schüler. a) Lesen und Erklärung der letzten Capitel des Evangeliums des Johannes und der ersten Hälfte des Evangeliums des Lukas, nach der deutschen Uebersetzung Luthers. b) Christliche Lehre. Von der Erlösung und dem Erlöser; Person und Werk des Erlösers. Vom heiligen Geist; von der christlichen Kirche; vom ewigen Leben. Nach Krummacher's christlichem Lehrkatechismus. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Pfarrer Lüttke.
2. Mathematik. a) Arithmetik. Die Buchstabenrechnung; die bestimmten und unbestimmten Gleichungen des 1. Grades, die Gleichungen des 2. Grades kurz; die Proportionen und die darauf bezüglichen Rechnungen. b) Geometrie. Wiederholung und Erweiterung der Deckung und Gleichheit, dann die Aehnlichkeit der Figuren. c) Aufgaben und Anwendungen. Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Dr. Boner.
3. Deutsche Sprache. a) Die deutschen Lautgesetze, (verglichen mit den griechischen und lateinischen,) die Wortbildungslehre; über die Artikel, Substantiva, Pronomina und Adjectiva. b) Synonymik; Erklärung von Sprichwörtern. c) Uebungen im Declamiren. d) Correctur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Dr. Middendorf.
4. Lateinische Sprache. a) Sall. b) Jugurth. cap. 1—50; Ovid. Metam. I. II. — III. (nach Nadermann). c) Grammatik nach Zumpt. d) Memorir- Uebungen aus Loci Memor. von Rutherford. e) Correctur der schriftlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische. Wöchentlich 8 Stunden. Hr. Dr. Middendorf.

5. Griechische Sprache. a) Aus der Formenlehre: Die unregelmäßigen Verba, die Adverbia, die Wortbildung. b) Die nöthigsten Regeln der Syntax in Verbindung mit Jacobs Elementarbuch Curs. II. A. Aesop. Fabeln und Anekdoten, B. Naturgeschichte. c) Correctur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 5 Stunden. Hr. Dr. Middendorf.
6. Französische Sprache. a) Grammatik nach seinem Handbuche. b) Uebersetzung aus dem Französischen ins Deutsche nach seinem Lesebuche. c) Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische, schriftlich und mündlich. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Schipper.
7. Geschichte. Die Geschichte der Deutschen bis zum Ende des Mittelalters, mit Berücksichtigung der wichtigsten Momente aus der gleichzeitigen Geschichte der übrigen Völker. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Middendorf.
8. Geographie. Südeuropa, Nordeuropa, Amerika. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Dr. Middendorf.
9. Naturgeschichte. Im Winter: Veränderungen der Erdoberfläche mit Rücksicht auf die Gebirgsgeschichten. Im Sommer: Fortsetzung der Botanik, verbunden mit Excursionen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Limberg.
10. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Zeichenlehrer Auling.
11. Gesangunterricht, wie in Unter-Prima.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Höltscher.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler. a) Aus der Glaubenslehre: Wiederholung der Lehre von der Erschaffung, Erlösung und Heiligung der Menschen und von der Kirche Christi; dann die Lehre vom h. Messopfer nebst der Erklärung der Ceremonien und Gebete bei demselben. b) Aus der Pflichtenlehre: Die innere und äußere Gottesverehrung; das katholische Kirchenjahr. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Höltscher.
- 2) Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Tertia.)
2. Mathematik. a) Arithmetik: Wiederholung der Decimalbrüche, der Wurzel-
ausziehung; die vier Species buchstäblicher Größen; einige leichte Gleichungen ersten Grades. b) Geometrie: Von der Deckung und Gleichheit, von der Berechnung geradliniger Figuren. Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Dr. Boner.

3. Deutsche Sprache. a) Von den Wortarten und der Wortbildung. Vom zusammengesetzten Satz und von der Periode. b) Erklärung deutscher Lesestücke; Uebung im Declamiren. c) Schriftliche Uebungen im Erzählen und Beschreiben. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Höltscher.
4. Lateinische Sprache. a) Die wichtigsten Regeln der Formenlehre und Syntax. b) Caesar. de B. G. lib. I—III. incl. c) Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Wöchentlich 6 Stunden. Hr. Höltscher.
d) Ausgewählte Stücke aus Ovid. Metam. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Limberg.
5. Griechische Sprache. a) Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre bis zu dem Verbis auf μ incl.; einige unregelmäßige Verba. b) Uebersetzen aus dem 1. Cursus von Jacobs Elementarbuch. c) Correctur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 5 Stunden. Hr. Höltscher.
6. Französische Sprache. a) Grammatik, b) Uebersetzung aus dem Französischen ins Deutsche nach seinem Lesebuche. c) Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Schipper.
7. Geschichte. Geschichte der Römer bis zur Kaiserzeit. Wöchentlich 2 Stunden, Hr. Prof. Busmeyer.
8. Geographie. Politische Geographie von Europa. Nach Viehoff. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Busmeyer.
9. Naturgeschichte. Im Wintersemester: Uebersicht über das Thierreich; Fische, Gliederthiere. Im Sommersemester: Uebersicht über die Stufen der Gewächse und genauere Betrachtung der Gewächse der zwei untern Stufen, verbunden mit botanischen Excursionen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Limberg.
10. Gesangunterricht. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Lauff. Hr. Heitmann.
11. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Auling.

Quarta. Coetus I.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Hesker.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler. Offenbarung; Bibel, Tradition, Kirche; die Lehre über Gott; Erschaffung, Erhaltung und Regierung der Welt; Erschaffung und Erlösung des Menschen. Nach seinem Lehrbuche. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Hesker.
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Tertia.)

2. **Mathematik.** a) Arithmetik: Die Brüche, die Decimalbrüche, die Ausziehung der Quadratwurzeln. b) Geometrie: Die wichtigsten Sätze der Planimetrie bis zur Inhaltsbestimmung geradliniger Figuren. c) Mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Dr. Boner.
3. **Deutsche Sprache.** a) Orthographie und Satzlehre. b) Lesung und Declamation. c) Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Hester.
4. **Lateinische Sprache.** a) Die Formlehre nach Ristmakers Grammatik. b) Corn. Nep. und Phaedr. nach Köne's Ausgabe. c) Loci Mem. von Ruthardt. d) Schriftliche Uebersetzungen. Wöchentlich 8 Stunden. Hr. Hester.
5. **Griechische Sprache.** a) Die wichtigsten Theile der Formenlehre bis zum regelmäßigen Verbum einschließlich nach Wiens. b) Erklärung betreffender Sätze aus Jacobs Lesebuch. c) Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Hester.
6. **Geschichte.** Griechische, von den ältesten Zeiten bis zum antalkidischen Frieden. Gelegentlich kurze Geschichte der mit den Griechen in Verbindung kommenden Völker. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Busemeyer.
7. **Geographie.** a) Von den drei großen südeuropäischen Halbinseln und den Inseln des Mittelmeeres. b) Von Süd- und Mitteldeutschland. c) Kartenzeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Busemeyer.
8. **Naturgeschichte.** Die Säugethiere, Vögel und Amphibien, mit Erzählung ihrer Verrichtung und Beschreibung ihrer Beschaffenheit. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Limberg.
9. **Gesang.** Wöchentlich 1 Stunde. (Wie in Unter-Tertia.)
10. **Zeichnen.** Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Auling.
11. **Kalligraphische Uebungen.** Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Guillaume, Präceptor dieses Coetus.

Quarta. Coetus II.

Ordinarius: Hr. Dr. Perger.

1. **Religions- und Sittenlehre.** 1) Für die katholischen Schüler. a) Die Lehre von der Kirche, der Trägerin der Wahrheit. b) Von Gott und seinen Eigenschaften. c) Erschaffung und Regierung der Welt. d) Fall des Menschen

und Erlösung durch Jesus Christus. Wöchentlich 2 Stunden. e) Vorbereitung mehrerer Schüler dieses Coetus und der Quinta zur ersten h. Communion.

Hr. Dr. Perger.

2) Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Tertia.)

2. Mathematik. a) Arithmetik: Die Brüche, die Decimalbrüche, die Ausziehung der Quadratwurzeln. b) Geometrie: Die Sätze von den Winkeln, Parallellinien, Dreiecken. c) Mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden.
Hr. Cand. Sauerland.
3. Deutsche Sprache. a) Lehre vom zusammengesetzten Satze. Nach Dieckhoffs Leitfaden. b) Erklärung deutscher Lesestücke. Declamation. c) Schriftliche Arbeiten über die Satzlehre und die Orthographie. Uebungen im Erzählen und Beschreiben. Wöchentlich 4 Stunden.
Hr. Dr. Perger.
4. Lateinische Sprache. a) Grammatik: Die Formenlehre und einige wichtige Regeln der Syntax nach Dieckhoffs Sprachlehre. b) Corn. Nep. und Phaedr. nach Köne's Ausgabe. c) Loci Mem. nach Rutherford. d) Schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische und umgekehrt. Wöchentlich 8 Stunden.
Hr. Dr. Perger.
5. Griechische Sprache. a) Die wichtigsten Theile der Formenlehre bis zum regelmäßigen Verbum einschließlic. Nach Wiens. b) Erklärung betreffender Sätze aus Jacobs Lesebuch. c) Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 4 Stunden.
Hr. Bussemeyer.
6. Geschichte. Griechische von den ältesten Zeiten bis zum antalkidischen Frieden. Gelegentlich kurze Geschichte der mit den Griechen in Verbindung kommenden Völker. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Bussemeyer.
7. Geographie. a) Von den drei großen südeuropäischen Halbinseln und den Inseln des Mittelmeeres. b) Von Süd- und Mitteldeutschland. c) Kartenzichnen. Nach Viehoff. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Bussemeyer.
8. Naturgeschichte. Die Amphibien, Säugethiere und Vögel. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Limberg.
9. Gesangunterricht. Wöchentlich 1 Stunde. (Wie in Unter-Tertia.)
10. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Auling.
11. Kalligraphische Uebungen. Wöchentlich 1 Stunde.
Hr. Theissing, Präceptor dieses Coetus.

Quinta.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Dr. Schipper.

1. Religions- und Sittenlehre. I. Für die katholischen Schüler. a) Nach Beendigung und theilweisen Wiederholung des dritten Hauptstückes des Overberg'schen Katechismus, das vierte Hauptstück bis zu den Geboten der Kirche. b) Das Wichtigste aus der Lehre vom h. Bußsacramente als Vorbereitung zum Empfange desselben. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Perger.
2. Biblische Geschichte. a) Geschichte des N. T. von Moses an in ihren Hauptzügen. b) Aus dem N. T. Einiges aus dem Leben Jesu. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Dr. Perger.
- II. Für die evangelischen Schüler. Biblische Geschichte — Alten Testaments — nach Krummacher's Bibellatechismus. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Pfarrer Lüttke.
3. Mathematik. a) Die bürgerlichen Rechnungsarten. (Koppes methodischer Leitfaden, zweiter Jahrgang). b) Mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Sauerland.
4. Deutsche Sprache. a) Lehre vom einfachen erweiterten Satz mit vielfachen Uebungen. b) Wortbildung der Verba und Adverbia; die Präpositionen. c) Uebungen zum Lesen und Declamiren. d) Orthographie. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 6 Stunden. Hr. Sauerland.
5. Lateinische Sprache. a) Formenlehre. b) Die wichtigeren Regeln der Syntax nach Dieckhoff. c) Schriftliche und mündliche Uebersetzungen. Memoriren nach Ruth. Loc. Mem. Wöchentlich 8 Stunden. Hr. Dr. Schipper.
6. Geschichte. Von Augustus bis zur französischen Revolution. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Sauerland.
7. Geographie. Die topische Geographie nach Viehoff's Leitfaden. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Sauerland.
8. Gesangunterricht. Wöchentlich 1 Stunde, (Wie in Unter-Tertia.)
9. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Auling.
10. Kalligraphie. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Sauerland, Präceptor dieser Classe.

Sexta.

Ordinarius: Hr. Dr. Salzmann.

1. Religions- und Sittenlehre. Für die katholischen Schüler. a) Die drei

- ersten Hauptstücke des großen Katechismus von Dverberg. b) Wiederholung der Lehre über das h. Sacrament der Buße als Vorbereitung zum Empfange desselben. c) Die Bedeutung der wichtigsten Feste. Wöchentlich 2 Stunden. d) Vorbereitung mehrerer Schüler zur ersten h. Beichte. Hr. Dr. Perger.
2. Biblische Geschichte des alten Testaments. Erschaffung der Welt bis zum Ende des Reiches Israel. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Dr. Perger.
3. Mathematik. a) Begründung und Einübung der vier Species in unbenannten und benannten Zahlen. b) Die gewöhnlichen Brüche. c) Mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Bussemeyer.
4. Deutsche Sprache. a) Lehre vom einfachen nackten Satz nebst vielfachen Uebungen. b) Declination der Substantiva, Pronomina und Adjectiva und Gradation der letzteren. c) Uebungen in der Orthographie, im Lesen und Decliniren. d) Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 6 Stunden. Hr. Dr. Salzmann.
5. Lateinische Sprache. a) Die Formenlehre. b) Erklärung der einfachsten Regeln aus der Syntax. c) Memoriren einzelner Sätze aus Loc. Mem. von Rutherford. d) Mündliche und schriftliche Uebersetzungen und Correctur der letzteren. Wöchentlich 8 Stunden. Hr. Dr. Salzmann.
6. Geschichte. Die alte Geschichte bis zur Alleinherrschaft des Augustus. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Dr. Salzmann.
7. Geographie. a) Erklärung der nothwendigsten Begriffe aus der mathematischen Geographie. b) Die topische Geographie. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Salzmann.
8. Gesangunterricht. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Kauff und Hr. Heitmann.
9. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Auling.
10. Kalligraphische Uebungen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Salzmann.

II.

Gymnastische Uebungen.

Wegen körperlicher Gebrechen wurde eine Anzahl Schüler aus allen Classen vom Turnen dispensirt. Es nahmen an demselben Theil:

aus Ober-Prima	40	Schüler
= Unter-Prima	48	=
= Ober-Secunda	71	=
= Unter-Secunda	49	=
= Ober-Tertia	78	=
= Unter-Tertia	61	=
= Quarta	92	=
= Quinta	75	=
= Sexta	42	=

im Ganzen 556 Schüler, welche, in 2 Abtheilungen getheilt, abwechselnd den Turnplatz besuchten. Die Uebungen jeder Abtheilung wurden wöchentlich zweimal in den Abendstunden unter der Leitung des Hrn. Dr. Schipper vorgenommen. An der Beaufsichtigung der Schüler während der Uebungen theilnahmen die Herren Welter, Limberg, Boner, Köne, Füsting, Lauff, Hesker, Beckel, Busmeyer, Middendorf, Perger, Salzmann und Sauerland.

III.

Verfügungen der Behörden.

1. Verfügung des Königl. Prov. Schul-Collegiums vom 19. Sept. 1848. Mitgetheilt wird ein Circular des Königl. Ministeriums vom 24. August desselben Jahres, wodurch die Directoren, Rectoren und die definitiv angestellten Lehrer der Gymnasien und Progymnasien der Provinz Westfalen veranlaßt werden, zu der nach Berlin zu berufenden, aus 20 Gymnasial- und 11 Real-Schulmännern zusammen zusehenden Conferenz 2 Vertreter, einen Director und einen Lehrer, durch Stimmzettel, welche dem Königl. Prov. Schul-Collegium eingesandt werden sollen, zu wählen. Vergl. das vorigjährige Programm S. 34.

2. Verf. vom 26. Octob. 1848. In Folge der Allerhöchsten Cabinets-Ordnung vom 31. Juli desselben Jahres fallen die Conduiten-Listen über die Lehrer fort.

3. Verf. vom 9. Decemb. 1848. Auf Grund einer Ministerial-Entscheidung und unter Hinweisung auf die Disciplinar-Ordnung vom 24. April 1833 wird eine Betheiligung der Gymnasialisten an politischen Vereinen und der Besuch solcher Versammlungen, selbst wenn die Eltern oder Vormünder dazu Erlaubniß erteilt hätten,

für unvereinbar mit den Zwecken der Schule erklärt, und das Lehrer-Collegium verpflichtet, gegen eine solche Betheiligung mit allen ihm zuständigen Mitteln der Schul-Disciplin ernstlich zu wirken.

4. Unter dem 4. Januar c. wird ein Ministerial-Erlass vom 20. December v. J. über das Verhalten der Lehrer bei den politischen Bewegungen mitgetheilt.

5. Unter dem 5. Januar c. erfolgt die Benachrichtigung seitens des Königl. Prov. Schul-Collegiums, daß der Berichterstatter und der Rector des Progymnasiums zu Attendorn, Hr. Wiedmann, von den Lehrern der Gymnasien 2c. und der Director Dr. Suffrian zu Minden von den Lehrern der Realschulen in Westfalen zu Abgeordneten für die Verathung über die Reform der höhern Lehranstalten gewählt seien. — Die Einberufung der Conferenz erfolgte unter dem 12. März c.; die Verathung fand Statt vom 16. April bis zum 15. Mai c.

6. Verf. vom 17. Februar c. Infolge eines Beschlusses des Königl. Staats-Ministeriums vom 14. Januar c. sollen sämtliche unmittelbare und mittelbare Staatsbehörden bei der Correspondenz mit andern Behörden, ohne Unterschied, in welchem Verhältniß sie zu denselben stehen, sich aller, bisher in Schreiben 2c. an vorgelegte oder coordinirte Behörden zur Anwendung gekommenen sachlichen Prädicate (z. B. Hochlöblich, Wohlloblich 2c. fortan gänzlich enthalten, auch von den in solchen Schreiben 2c. bisher üblich gewesenen Anreden: „Ein“ oder „Eine“ statt „Die“ oder „Das“ (Ministerium, Präsidium 2c.) ferner keinen Gebrauch machen.

7. Verf. vom 21. Mai c. Auf Veranlassung des Cultus-Ministeriums wird verordnet, daß die Benutzung der Schul-Locale zu Versammlungen politischer Vereine nicht zu gestatten sei.

III.

Veränderungen im Lehrer-Personal.

Es gereicht dem Berichterstatter zur besonderen Freude, im Gegensatz zu dem Berichte über die Trauerfälle des vorigen Jahres melden zu können, daß in diesem Jahre keine Veränderungen im Lehrer-Personale Statt gefunden haben.

V.

Anzahl der Schüler.

In der Ober-Prima waren in diesem Jahre	49	Schüler,
„ „ Unter-Prima „ „ „	65	„
„ „ Ober-Secunda „ „ „	83	„
„ „ Unter-Secunda „ „ „	69	„
„ „ Ober-Tertia „ „ „	86	„
„ „ Unter-Tertia „ „ „	73	„
„ „ Quarta 1. „ „ „	61	„
„ „ Quarta 2. „ „ „	53	„
„ „ Quinta „ „ „	81	„
„ „ Sexta „ „ „	51	„

Zusammen waren im Gymnasium 671 Schüler.

Von diesen sind im Laufe des Schuljahrs ausgetreten:

Aus der Unter-Prima	4	Schüler,
„ „ Ober-Secunda	22	„
„ „ Unter-Secunda	16	„
„ „ Ober-Tertia	5	„
„ „ Unter-Tertia	3	„
„ „ Quarta 1.	4	„
„ „ Quarta 2.	8	„
„ „ Quinta	5	„
„ „ Sexta	4	„

Zusammen 61 Schüler.

VI.

Ergebniß der Abiturienten-Prüfung.

Es stellten sich in diesem Jahre 49 Ober-Primaner der Prüfung, von welchen folgende 48 für reif erklärt wurden:

1. Bernau, Arnold, aus Paderborn, evangel., studirt zu Heidelberg Cameralia,
2. v. Bönninghausen, Friedr., aus Münster, kath., studirt zu Bonn Rechtswissenschaft,

3. Brüning, Jos., aus Münster, kath., studirt zu Münster Theologie,
4. Bucholz, Wilhelm, aus Münster, kath., studirt zu Bonn Rechtswissenschaft,
5. Coppenrath, Jos., aus Nonnenbusch, kath., studirt zu Münster Theologie,
6. Dammann, Casp., aus Harsewinkel, kath., studirt zu Münster Theologie,
7. Devin, August, aus Münster, kath., studirt zu Münster Theologie,
8. Egen, Joseph, aus Neheim, kath., studirt zu Münster Theologie,
9. v. Eichstädt, Wilh., aus Lade, kath., studirt zu Münster Theologie,
10. Engelkamp, Johann, aus Münster, kathol., studirt zu Greifswalde Medicin,
11. Feldhaus, Theod., aus Haltern, kathol., studirt zu Würzburg Medicin,
12. Fischer, Felix, aus Münster, kathol., studirt zu Greifswalde Medicin,
13. Gotthard, Wilhelm, aus Münster, kathol., studirt zu Münster Theologie,
14. Hammerschmidt, Bern., aus Altena, evangel., studirt zu Halle Medicin,
15. Hausmann, Clemens, aus Münster, kathol., studirt zu Bonn Rechtswissenschaft,
16. Hering, Eduard, aus Wesel, evangel., studirt zu Bonn Rechtswissenschaft,
17. Hollen, Leonard, aus Straelen, kathol., studirt zu Münster Theologie,
18. Homoet, Bernard, aus Greven, kathol., studirt zu Münster Theologie,
19. Hörstrup, Wilh., aus Südkirchen, kathol., studirt zu Münster Theologie,
20. Jungmann, Joseph, aus Münster, kathol., studirt zu Münster Theologie,
21. v. Kerkerinck-Borg, Max, aus Münster, kathol., studirt zu Bonn Rechtswissenschaft,
22. Köckemann, Bernard, aus Ostbevern, kathol., studirt zu Münster Theologie,
23. v. Knorr, Friedr. aus Delbe, kathol., studirt zu Münster Theologie,
24. Krawinkel, Wilh., aus Münster, kathol., studirt zu Münster Theologie,
25. v. Landsberg-Steinfurt, Hugo, aus Münster, kathol., studirt zu Bonn Rechtswissenschaft,
26. Leinemann, Bern., aus Westbevern, kathol., studirt zu Münster Theologie,
27. Leisten, Stephan, aus Münster, kathol., studirt zu Münster Theologie,
28. Lemmer, Friedr., aus Castrop, evangel., studirt zu Bonn das Bergfach,
29. Marten, Arnold, aus Münster, kathol., studirt zu Bonn Medicin,
30. Meyenberg, Anton, aus Münster, kathol., studirt zu Münster Theologie,
31. Niedieck, Carl, aus Münster, kathol., studirt zu Münster das Baufach,
32. Nünning, Ignaz, aus Delbe, kathol., studirt zu Münster Theologie,
33. Parmet, Adalbert, aus Münster, kathol., studirt zu Münster Theologie,
34. Reigers, Rudolph, aus Bochold, kathol., studirt zu Würzburg Medicin,

35. Richter, Bernard, aus Münster, kathol., studirt zu Münster Theologie und Philologie,
36. Sarrazin, Hermann, a. Bochold, kathol., studirt zu Göttingen das Baufach,
37. Schepers, Bernard, aus Münster, kathol., studirt zu Münster Theologie,
38. Schmedding, Heinr. aus Borgborst, kathol., studirt zu Münster Theologie,
39. Siemann, Bern., aus Ostbevern, kathol., studirt zu Münster Theologie,
40. Spital, Theodor, aus Münster, kathol., studirt zu Münster Philologie,
41. Stammen, Anton, aus Hartensfeld, kathol., studirt zu Münster Theologie,
42. Stentrup, Ferdinand, aus Münster, kathol., studirt zu Münster Theologie,
43. Stein, Heinr., aus Münster, kathol., studirt zu Münster Theologie,
44. Sutro, Semajo, aus Münster, israelit., studirt zu Bonn Rechtswissenschaft,
45. Webers, Ernst, aus Havirbeck, kathol., studirt zu Berlin Technik,
46. Wessel, Herm., aus Münster, kathol., studirt zu Münster Theologie,
47. Wiedemeyer, Friedr., a. Dringenberg, kathol., studirt zu Münster Theologie,
48. v. Brede, Ferdinand, aus Melschede, kathol., studirt zu Bonn Rechtswissenschaft.

VII.

Oeffentliche Prüfungen und Feierlichkeiten.

1. Am 14. October v. J. wurde die Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs von dem Gymnasium in der gewohnten feierlichen Weise auf der Aula begangen. Nach einem einleitenden 4 stimmigen Gesange hielt der Oberlehrer Herr Siemers die Festrede; dann folgten abwechselnd mit 4 stimmigen Gesängen Declamationen der Schüler.

Der Quartaner Carl Windhorst aus Halle trug vor: Die beiden Ähren, von Agnes Franz;

Der Unter-Tertianer Carl Göring aus Neuland: Der Glockenguß zu Breslau, von W. Müller;

Der Ober-Tertianer Obadio Sutro aus Münster: Der gefangene Räuber, von A. Grün;

Der Ober-Secundaner Franz Tiedke aus Münster: Deutschlands Beruf, von Fr. Stolberg;

Der Unter-Primaner Eugen Schürmann aus Vork: Des Deutschen Rheines
Braut, von Otto;

Der Ober-Primaner Wilhelm v. Eichstädt aus Lade: Der Patriot, v. Uz.

Die Feier wurde beschlossen mit einem Sr. Majestät dargebrachten dreimaligen
Lebehoch.

2. Die gesetzlich vorgeschriebenen Classen-Prüfungen wurden abgehalten im
März d. J. und zwar in Sexta am 12., Quinta am 14., Quarta am 16., Unter-
Tertia am 19., Ober-Tertia am 21., Unter-Secunda am 23., Ober-Secunda am
26., Unter-Prima am 28. und Ober-Prima am 30. März.

3. Die schriftlichen Arbeiten für die Abiturienten-Prüfung wurden angefertigt
gegen die Mitte Juli; die mündliche Prüfung wurde abgehalten am 16., 17. und 18.
August.

4. Die öffentlichen Prüfungen werden abgehalten am 27. und 28. August. Am
27. Morgens von 8—12 Uhr werden die Sexta, Quinta und Quarta geprüft,
Nachmittags von 3 Uhr an die Unter- und Ober-Tertia; am 28. Morgens von
8—12 Uhr die Unter- und Ober-Secunda und die Unter-Prima.

5. Am 29. August ist Censur-Act und Versetzung der Schüler in eine höhere
Classe.

6. Am 30. August Nachmittags 3 Uhr werden bei der Schlussfeier des Schul-
jahrs auf der Aula die Abiturienten entlassen, wobei die abgehenden Ober-Primaner
Bern. Böckemann aus Ostbevern und Herm. Sarrazin aus Bochold Abschieds-
reden halten werden, der erstere eine lateinische über das Thema: Per aspera ad
astra, der letztere über Goethe's Wort:

Noch spukt der Babylonische Thurm;
Sie sind nicht zu vereinen!
Ein jeder Mann hat seinen Wurm,
Copernicus den seinen.

7. Am 31. August wird das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienst be-
schlossen. — Das folgende Schuljahr beginnt mit dem 9. October. Am 8. October
werden außer den neu aufzunehmenden auch die Schüler geprüft werden, welchen in
der diesjährigen Censur nur eine bedingte Reise für eine höhere Classe zuerkannt ist.

VIII. Uebersicht
der statistischen Verhältnisse des Gymnasiums im Schuljahre 1848 — 1849.

1. Lehrer-Collegium.	2. Allgemeiner Lehrplan.										Summa	
	Fächer	Classen und Stunden.										
		I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.		
Stieve,	Lateinisch	9	9	9	9	8	8	8	8	8	76	
Dusemeyer,	Griechisch	6	6	6	6	5	5	4	—	—	38	
Lüchthof,	Deutsch	2	2	4	4	4	3	4	6	6	35	
Welter,	Hebräisch	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6	
Siemers,	Französisch	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12	
Boner,	Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	3	20	
Köne,	Philosophie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	
Lauff,	Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	4	4	36	
Füßling,	Physik	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	
Hesker,	Geschichte	3	3	3	2	2	2	—	1	1	20	
Kälcher,	Geographie	—	—	2	2	1	1	2	2	2	12	
Schipper,	Naturgeschichte	—	—	—	—	2	2	2	—	—	6	
Beckel,	Schönschreiben	—	—	—	—	—	—	1	2	2	5	
Middendorf,	Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10	
Perger,	Gesang	1	1	1	1	1	1	1	1	1	9	
Salzmann,	Summa	34	35	34	33	32	32	32	29	29		
Für den Unterricht im Zeichnen:												
Auling.												
Für den Unterricht im Gesang:												
Lauff und Heitmann.												
Präceptoren:												
Guilleaume,												
Sauerland,												
Chrißing.												

der statist

1. Lehrer:

Stieve,
Bussemeyer,
Lüchenhof,
Limberg,
Welter,
Siemers,
Bonar,
Köne,
Lauff,
Füfking,
Hesker,
Kölcher,
Schipper,
Beckel,
Middendo
Perger,
Salzmann,

Für den
Ze
Auling.

Für den
Ge
Lauff und

Präc
Guilleaun
Sauerland
Chriffing.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

i dj t
im Schuljahre 1848 — 1849.

er Lehrplan.
fen und Stunden.

	ll. b.	lll. a.	lll. b.	IV.	V.	VI.	Summ
9	8	8	8	8	8	8	76
6	5	5	4	—	—	—	38
4	4	3	4	6	6	—	35
—	—	—	—	—	—	—	6
2	2	2	—	—	—	—	12
2	2	2	2	3	3	—	20
—	—	—	—	—	—	—	4
4	4	4	4	4	4	—	36
—	—	—	—	—	—	—	4
2	2	2	—	1	1	—	20
2	1	1	2	2	2	—	12
—	2	2	2	—	—	—	6
—	—	—	1	2	2	—	5
—	2	2	2	2	2	—	10
1	1	1	1	1	1	—	9
33	32	32	32	29	29	—	